

Redakteur und Verleger:

**Julius Köhler.**



Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal:  
Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in  
Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle  
Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inzerate  
die durchgehende Zeile 1 Sgr.  
Expedition: Petersgasse No. 329.

# Görlitzer Anzeiger.

**No. 75.**

Donnerstag, den 27. Juni

**1850.**

## Abonnements - Erneuerung.

Der „Görlitzer Anzeiger“ erscheint in derselben Weise wie bisher. Die verehrlichen Abnehmer unseres Blattes ersuchen wir vor Beginn des neuen Quartals um gefällige Erneuerung ihres Abonnements, resp. um Einzahlung des Abonnementspreises. Zugleich bemerken wir, daß für das Zubringen des Anzeigers 2½ Sgr. vierteljährlich zu entrichten sind. Zur größern Bequemlichkeit des Publikums kann auch in der Heyn'schen Buchh. (G. Remer Oberm. No. 23.) auf den Anzeiger pränumerirt werden; doch bitten wir die Exemplare da abholen zu lassen, wo pränumerirt wurde. Alle Königl. Postämter nehmen Bestellungen darauf an.

## Die Exped. des Görl. Anzeigers.

### Politische Nachrichten.

#### Deutschland.

Berlin, 25. Juni. Am 22. ist das erstmal eine Nummer der Neuen Preuß. Stg. konfiscirt worden, was freilich schon öfter durch den Staatsanwalt hätte geschehen können, namentlich in jener Nummer, wo sie zu Judenverfolgung aufreizte. — Das Budget der Stadt Berlin für 1850 ergibt: Ausgabe: 1,791,211 Thlr. 27 Sgr. 7 Pf. Einnahme: 1,597,899 Thlr. 16 Sgr. 7 Pf., mithin (noch 10,550 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. Extraordinaria dazu gerechnet), ein Defizit von: 203,862 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf. — Die Zahl der Stadtschulden, incl. das Gasunternehmen, beträgt 4,920,008 Thlr. — Die glückliche Lebensverlängerung Sr. Maj. des Königs wurde in Berlin am 23. d. in allen Kirchen und Gemeinden gefeiert. —

Der Taufakt, welcher am 24. Juni in London vor sich ging, wurde auch im Kreise der königl. Familie festlich begangen. Die sämtlichen Minister wohnten in Galla dieser Hoffeier bei. — Die Zahl der von den Präsidenten der Regierungen zu Entziehung des Postdebüts empfohlenen Blätter beläuft sich schon auf 130. — Die Verhandlung des Ziegler'schen Prozesses wird jedenfalls am 26. d. Mts. vor den Äffisen zu Brandenburg stattfinden. — Die am 24. ausgegebene No. 27. der Gesefsammlung enthält die Verordnung, betreffend die Zollsätze vom ausländischen Zucker und Syrup und den Steuerfatz vom inländischen Rübenzucker für den Zeitraum vom 1. September 1850 bis Ende August 1853. Während dieses dreijährigen Zeitraums wird erhoben werden: a) für Zucker: 1) Brod- und Hut-, Kandis-, Bruch- oder Lumpen- und weißer gestoßener Zucker vom Centner



10 Tblr.; 2) Rohzucker und Farin (Zuckermehl) vom Centner 8 Tblr.; 3) Rohzucker für inländische Siedereien zum Raffiniren unter den besonders vorzuschreibenden Bedingungen und Kontrollen vom Centner 5 Tblr.; 4) Syrup vom Centner 4 Tblr. Die Verordnung ist vom 19. Juni 1850 datirt.

Brandenburg. Am 18. und 19. Juli will die Schützengilde hieselbst unter großem Pompe das hundertjährige Stiftungsfest begehen.

Halle. Für die Aula ist ein Bild Sr. Maj. des Königs in Lebensgröße zur Aufstellung angelangt. Die Universität zählt im laufenden Semester 636 Studierende, während im verfloffenen Semester 652 zugegen waren.

Barmen. Dort kommt jetzt eine Bande vor das Schwurgericht, welche systematisch zum Meineide verbunden war und solchen gegen Geldzahlung in Zeugenverhören ungescheut leistete. Drei derselben sind schon zu 6 Jahr Zuchthaus verurtheilt.

Großherzogthum Hessen. Die Wahlen sind am 23. Juni nach dem bisherigen Wahlgesetze ausgeschrieben worden.

Bayern. Der Kriegszustand in der Pfalz ist am 24. Juni aufgehoben worden. — Der russische Gesandte v. Severin hat in der Nähe des königl. Lustschlosses Berg das dem Grafen Stambaldi gehörige Schloß Allmanshausen gepachtet, dasselbe zum Sommeraufenthalte bezogen und als Repräsentationszeichen auf einem mächtigen 80 Fuß hohen Stamme die russische Flagge aufrichten lassen. Diese Demonstration erregt unter den Gebirgsbewohnern nicht geringes Aufsehen. — Zwischen der Regierung Baierns und der von Kurhessen ist ein Vertrag wegen Anschlusses der bayerischen Eisenbahn von Bamberg über Würzburg und Aschaffenburg an die Frankfurt-Hannauer Eisenbahn zum Abschlusse gelangt.

Schleswig-Holstein. Von dänischer Seite wird das Gerücht verbreitet, daß die Dänen nächster Tage aus Jütland einrücken und das nördliche Schleswig besetzen, die Schweden dagegen den bis jetzt von den Preußen okkupirten südlichen Theil des Herzogthums wieder einnehmen würden. — Die Statthalterschaft hat bis zum 26. Juni die jüngeren Altersklassen der Armee einberufen, so daß die Infanteriebataillone bis zu einer Stärke von 1000 Mann gebracht werden sollen. — Trotz der Hindernisse, welche die Landesversammlung den Wählern in Nord-Schleswig in den Weg legt, wollen selbstige dort sich an der Wahl zur neuen Kieler Landesversammlung betheiligen. — Neuerdings wird die Nachricht bekannt, daß die Friedens-Unterhandlungen mit Dänemark, nach einer preussischerseits genehmigten Modifikation, den baldigen Abschluß erwarten lassen. Das preuß. Zugeständniß soll sich darauf beschränken, daß bei dem deutschen Vorbehalt die Bezugnahme auf den Bundesbeschluß von 1846 wegfällt. Um die Herzogthümer gegen einen Einfall der Dänen

zu schützen, soll Nordschleswig von schwedischen, Südschleswig von preuß. Truppen besetzt werden. Beabsichtigt Dänemark Feindseligkeiten gegen die Herzogthümer, so soll nach dem Vorschlage Preußen drei Wochen vorher davon benachrichtigt werden, wie Preußen verspricht, Dänemark drei Wochen vorher Anzeige zu machen, wenn es seine Truppen zurückzieht. Der König v. Dänemark soll auf Berufung eines schleswig-holstein'schen Landtags einzugehen gedenken.

## Oesterreich.

Unter den Honvedoffizieren, welche der jüngste Gnadenakt des Kaisers in Freiheit setzte, befindet sich auch Hermann Görgey, der ältere Bruder Arthur Görgey's. — Vom Hermanstädter Kriegsgerichte sind neuerdings 14 ehemalige k. k. Offiziere, welche an der ungar. Revolution Theil genommen haben, zum Tode durch den Strang verurtheilt worden, vom Civil- und Militärgouverneur F. M. L. Freih. v. Wohlgemuth jedoch zu mehrjähriger Festungsstrafe begnadigt worden. — Um Mailand beabsichtigt man nicht vier, sondern vierzehn Forts zu bauen, um die Stadt auch gegen äußere Feinde decken zu können.

## Italien.

Rom. Der Papst läßt eine Armee von 8000 Mann auf die Beine bringen, hat aber Angst, wo er die Offiziere hernehmen soll. — Man berichtet von ebendasselbst wieder von einem neuen Wunder. Dieses Mal ist es das Bild einer H. Jungfrau in einer der Kirchen von Tonsombroon, welche ebenfalls, wie die von Rimini, die Augen verdreht. Eine Kommission von 5 Geistlichen hat mit Erlaubniß des Bischofs das Bild untersucht, sich von dem Wunder überzeugt (!) und angeordnet, daß es in der Kathedrale von Tonsombroon zur Verehrung der Gläubigen aufgestellt werde. (M.-Z.)

## Franz. Republik.

Offiziellen Ermittlungen nach beträgt die Gesamtzahl der Steuerpflichtigen für Paris nur 173,719. Da hiervon nur die zur Wahl gelassen werden, die schon drei Jahre lang in die Steuerlisten eingetragen sind, so läßt sich die bedeutende Reduktion der Wähler annähernd ermessen. Des Kriegsministers Hautpoul Rücktritt scheint gewiß. — Ueber die Absetzung Changarnier's zirkuliren neue Gerüchte. — Die Mehrheit, mit Ausnahme der Legitimisten, ist mit dem Ministerium über ein Amendement einig, wonach die verlangte Summe als außerordentlicher Kredit des Budgets 1850 für Kosten der Präsidentschaft bewilligt werden soll. — Nach dem Votum soll das Ministerium die Verlängerung Louis Napoleon's beantragen wollen. — Die französische Flotte war am 13. d. noch vor Neapel in Erwartung der englischen, die ihrerseits erstere durch einen Dampfer beobachtet ließ.



## Großbritannien und Irland.

In einer Sitzung des Oberhauses ereignete es sich neulich, daß der preuß. Gesandte Ritter Bunfen mit seiner Familie aus der Loge, wo er früher seinen gewohnten Sitz hatte, welche aber inzwischen, ohne daß den Gesandten überhaupt also auch ihm eine Benachrichtigung zugegangen wäre, für die Damen der Peers bestimmt worden war, daraus auf Lord Broughams Veranlassung förmlich durch den Portier ausgewiesen wurde. Die gesammte engl. Presse aller Farben äußert sich hierüber sehr empört und giebt nicht un deutlich zu verstehen, daß man Sr. Herrlichkeit Lord Brougham zuweilen Anfälle von Besinnungslosigkeit zuschreibe. Bereits sind Anordnungen getroffen worden, um den auswärtigen Gesandten bei ihrer Anwesenheit im Hause geziemendes Unterkommen zu gewähren. — An demselben Tage (17. Juni) erlitt die Palmerston'sche Politik in Bezug auf die griechische Frage im Oberhause eine Niederlage, die man schon versucht, für den gänzlichen Sturz des gegenwärtigen Whig's-Ministeriums auszubenten. Es war dies der Stanley'sche Antrag, welcher mit 37 Stimmen Majorität vom Hause angenommen ward. — In der Sitzung des Unterhauses vom 21. erklärte Lord Russell der Premierminister, daß er die vom Oberhause angenommene Motion nicht annehmen könne, insofern sie die Rechte der englischen Regierung beschränke; die Regierung könne nicht zugeben, daß es einem fremden Staate zustehe, ungerechte und unterdrückungsfüchtige Gesetze Engländern gegenüber in Ausführung zu bringen. Was nun aber den andern Theil der Motion betreffe, so wolle er sich vorläufig nicht in Details darüber hier einlassen, bemerke aber, daß das Cabinet nicht gesonnen sei, die Politik in der griechischen Frage zu ändern, die es für Recht gefunden, fremden Mächten gegenüber einzubehalten. Uebrigens fühle sich das Gouvernement verpflichtet, das Ruder in Folge des Beschlusses des Oberhauses denen keineswegs zu überlassen, welche geneigt wären, im Geiste jenes Beschlusses zu handeln. Dem Oberhause ein solches Gewicht einräumen, hieße ihm eine Stellung geben, die es nie gehabt und die es nimmer haben dürfte. Dennoch, so wenig er das Ruder in Folge des Beschlusses des Oberhauses niederzulegen gewillt sei, sei jener Beschluß ein hochwichtiger Gegenstand; insofern er auf das Benehmen der fremden Mächte Einfluß haben könne. So lange er und seine Freunde am Ruder sein würden, werde Lord Palmerston nicht als der Minister Oesterreichs oder Frankreichs, sondern als der Minister Englands und der englischen Interessen handeln, und nach wie vor ihre Aufgabe sein, diese und die Ehre Englands zu wahren. Am Schluß beantragte Roebuck, der auswärtigen Politik ein förmliches Vertrauensvotum zu geben und seine Motion wurde mit Zustimmung Russells auf den 24. angesetzt. Daß der Antrag die Mehrheit erhalten wird, ist kaum zu bezweifeln, ja wahrscheinlich, daß dieselbe ziemlich erheblich aus-

fallen werde, denn die ganze radikale Partei, sämtliche Freihändler und sogar einige Schützöllner werden diesmal für das Ministerium stimmen, Letztere aus dem Grunde, weil aus ihrer Mitte ein Cabinet für jetzt kaum denkbar wäre, und sie noch keinen artigen Versuch wagen mögen; sowie weil die Frage wohl weniger als Parteisache, sondern als englisch-nationale angesehen werden, und es dem Unterhause darauf ankommen wird, dem stolzen Oberhause seine Macht einmal wieder recht fühlbar zu machen. (D. R.)

## Dänemark.

Kopenhagen, 19. Juni. Es ist Ihnen die erzwungene Abreise des Grafen Reventlow-Farve von hier zwar schon bekannt, die genaueren Vorgänge verdienen aber noch besonders erwähnt zu werden. Während des Grafen Anwesenheit hatte die Friedenspartei einen immer größeren Einfluß erlangt. Er mußte deshalb entfernt werden. Reventlow hob dagegen hervor, daß er nicht nur unter dem Schutze des Völkerrechtes, sondern auch in einem besondern Verhältnisse zu Sr. Maj. im Namen Holsteins stehe, und daß er den Befehl die Hauptstadt zu verlassen, nur von dem König erwarte. Als ihm jedoch im Namen des ganzen Ministeriums bemerkt wurde, daß sein Verlangen eine spätere Verständigung erschweren würde, erklärte er in Gegenwart der russischen und englischen Gesandten, daß er dänischerseits ausgewiesen werde. Er müsse der Gewalt weichen, da ohne Zweifel die Minister selbst einen königl. Befehl herbeischaffen würden, um ihn zu entfernen und dadurch spätere Anträge an Sr. Maj. unmöglich zu machen. Man zollt übrigens dem Grafen in anständigen Kreisen hier dafür Dank, daß er den König durch seine Abreise von einer Gewaltthat fern gehalten hat. Fragt man nun unsere Minister nach den Gründen der geforderten Entfernung, so erzählt man allerlei Mystifikationen über Unruhe im Volke u. s. w. Außerdem konnten sie nicht zugeben, daß er mit fremden Diplomaten so viel verkehre. Die fanatischen Dänen machen es den Holsteinern namentlich zum Vorwurfe, daß sie im Jahre 1848 nicht die Gnade des Königs, sondern die Unterstützung des deutschen Bundes angerufen hätten. Jedermann begreift aber, daß dem Minister Spameck hauptsächlich daran gelegen ist, die fremden Gesandten nur durch die dänische Brille die schlesw.-holst. Frage betrachten zu lassen. (K. Ztg.)

## Türkei.

Die Einnahme der Festung Belgradezic bestätigt sich. Es sind c. 200 Ortschaften mit 40,000 freitbaren Männern aufgestanden. Die Emeute bezieht sich nicht auf die Regierung, sondern einzelne türkische Beamte, welche die Provinz unterdrückten und ausfogen. Der Pascha Bulgariens sei daher zur Verhältnißmäßigkeit gestimmt.



## L a u s i s c h e s.

Hoyerswerda, 24. Juni. Am 22. August d. J. Vormittags wird auf dem Schloßplatze zu Hoyerswerda ein landwirthschaftliches Fest stattfinden, bestehend: aus einer Ausstellung 1) von Pferden, Rindvieh und Schweinen ev. mit Brämien, 2) diese Thiergattungen sowie landwirthschaftliche Geräthschaften zum Verkauf, 3) landwirthschaftl. Produkte. Mit der Thierschau wird ein Pferderennen verbunden sein, welches am 23. August abgehalten werden soll. Zu Preisrichtern sind ernannt: a) Oberförster v. Pannewitz, b) Rittergutsbesitzer v. Kiesewetter, c) Landrath-Amts-Verweiser v. Göz.

Am 12. Juni ist der 21/4-jährige Sohn des Mühlenpächters Mehnert in Nieder-Gunnersdorf bei Löbau in den bei der Israel'schen Mühle befindlichen Wasfertrog gefallen und hat darin seinen Tod gefunden.

## E i n h e i m i s c h e s.

Görlitz, 25. Juni. Neulich ist von Thorn aus, wo Hirtenknaben einen auf Aas festgefressenen großen

Vogel haschten, solcher nach Berlin in den zoologischen Garten geschickt und als vultur cinereus (große braune Geier) erkannt worden, wie ein solcher vorm Jahre hier geschossen wurde, der sich nun im zoologischen Cabinet der oberlaus. Gesellschaft der WW. befindet.

Am 22. Juni 1850.

(Eingefandt.)

Freude jubelt heute aus dem Munde  
Einer ganzen, frohen Kinderwelt,  
Recht aus Herzens allertiestem Grunde  
Dringts empor zum lichten Himmelszelt; —  
In der bunten Reihen heit'rem Bunde  
Naht die kleine Schaar durch Flur und Feld, —  
Auf zum Berg, umrauscht von Freudenklängen,  
Nun mit frohem Jugendmuth sie drängen. —  
Doch wer schuf mit güt'gen Geberhänden  
Schön den Kleinen heut die Welt der Lust? —  
Christlich reicht verschwiegen er die Spenden,  
Hell doch strahlt sein Nam' in mancher Brust,  
Manchem, dem er schon mocht' Hülfe spenden,  
Ist er längst und inniglich bewußt; —  
Doch im Kinderherzen, tief verpflichtet, —  
Treu bleibt ihm ein Denkmal aufgerichtet.

## Görliger Kirchenliste.

Geboren. 1) Ernst Wilhelm Bürger, B. u. Schuhmach. allh., u. Frn. Marie Rosine geb. Schäfer, S., geb. d. 9. Juni, get. d. 19. Juni, Theodor, starb d. 21. Juni. — 2) Karl Gottlieb Schubert, Tuchschererges. allh., u. Frn. Beate Amalie geb. Schäfer, S., geb. d. 12. Juni, get. d. 21. Juni, Karl Reinhold. — 3) Joh. Gottlieb Dittrich, Inwohn. allh., u. Frn. Anna Rosine geb. Wiedemann, T., geb. d. 5. Juni, get. d. 23. Juni, Therese Ernestine. — 4) Mstr. Joh. August Ferdinand Wende, Hus- u. Waffenschmidt in Nieder-Mohs, u. Frn. Joh. Rahel geb. Kessel, S., geb. d. 6. Juni, get. d. 23. Juni, Reinhard Bruno. — 5) Joh. Gottlieb Knobloch, Inwohn. allh., u. Frn. Joh. Christiane Amalie geb. Vater, T., geb. d. 6. Juni, get. d. 23. Juni, Anna Auguste. — 6) Joh. Ehrenfried Berndt, Inwohn. allh., u. Frn. Marie Rosine geb. Herrmann, T., geb. d. 7. Juni, get. d. 23. Juni, Anna Marie. — 7) Karl August Neumann, Tischlerges. allh., u. Frn. Henriette Karoline Emilie geb. Schön, S., geb. d. 9. Juni, get. d. 23. Juni, Karl August Leopold. — 8) Mstr. Karl Julius Köhler, B. u. Seiler allh., u. Frn. Christiane Marie Emma geb. Reichelt, S., geb. d. 12. Juni, get. d. 23. Juni, Eduard Bruno. — 9) Mstr. Joh. Christian Gottlob Stübner, B. u. Schuhmach. allh., u. Frn. Joh. Christiane Friederike geb. Vogt, T., geb. d. 13. Juni, get. d. 23. Juni, Christiane Bertha. — 10) Mstr. Joh. Karl August Grasse, B. u. Klempner allh., u. Frn. Emilie Bertha geb. Schelle, S., geb. d. 14. Juni, get. d. 23. Juni, August Theodor. — 11) Joh. Gottlieb Schneider, Inwohn. allh., u. Frn. Rahel Dorothea geb.

Ludwig, S., geb. d. 19. Juni, get. d. 23. Juni, Johann Karl Gottlieb.

Getraut. 1) Hr. Karl Eduard Kubisch, B. u. Kaufmann allh., u. Jgfr. Bertha Marie Fetter, weil. Frn. Dominicus Ernst Theodor Fetter's, B. u. Kaufmanns allh., nachgel. ehel. älteste T., getr. d. 18. Juni. — 2) Johann Gottfried Stahr, Großgärtner zu Hermsdorf, u. Jgfr. Joh. Louise Bötschke, Elias Bötschke's, Gedingebauers zu Nieder-Mohs, jüngste T. zweiter Ehe, getr. d. 18. Juni. — 3) Gottfried Schreiber genannt Fuchs, Inwohn. allh., u. Jgfr. Anna Rosine Kindler, Joh. Gottfried Kindler's, Gedingegärtners in Schützenhain, einzige T. zweiter Ehe, getr. d. 23. Juni in Hofsirch. — Christkatholische Gemeinde. Christ. Daniel Ohfen, Schuhmacherges. allh., u. Joh. Christ. Herrmann, weil. Joh. Christoph Herrmann's, gewes. Tagcarb. allh., nachgel. jüngste T., getr. d. 23. Juni.

Gestorben. 1) Karl Wilhelm Ernst Wendler, B. u. Maurerges. allh., gest. d. 21. Juni, alt 40 J. 10 M. 2 T. — 2) Mstr. Christian Samuel Kirschke's, B. u. Schlossers allh., u. Frn. Christiane Emilie geb. Knothe, S., Ernst Julius, gest. d. 21. Juni, alt 2 J. 5 M. 15 T. — 3) Ludwig Herman Möbius's, Schuhmacherges. allh., u. Frn. Henriette Wilhelmine geb. Hanisch, T., Emilie Selma, gest. d. 20. Juni, alt 1 J. 8 M. 16 T. — 4) Joh. Karl Gottlieb Engmann's, Inwohn. allh., u. Frn. Joh. Christiane Wilhelm. geb. Löwe, T., Wilhelmine Auguste, gest. d. 22. Juni, alt 1 M. 18 T.

## P u b l i k a t i o n s b l a t t.

[3363]

### Einführung des neuen Jagdgesetzes.

Diesjenigen Grundbesitzer, welche die in dem Erlasse vom 30. April c. verlangte Erklärung noch nicht abgegeben haben, werden aufgefodert ihre Erklärung binnen endlichen 8 Tagen einzureichen.

Görlitz, den 25. Juni 1850.

Der Magistrat.



[3296] Es sollen die zum Bachhofesgebäude erforderlichen Tischler-, Schlosser-, Glaser-, Anstreicher- und Klempner-Arbeiten, jede für sich, unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl, im Wege der Submission an die Mindestfordernden verdingen werden.

Unternehmungslustige werden deshalb hiermit aufgefordert, von den auf dem Bauamte ausliegenden Probearbeiten Einsicht zu nehmen und ihre Offerten bis zum 29. d. M. mit der Aufschrift versehen:

„Submission wegen der Tischler-, resp. Schlosser-, Glaser-, Anstreicher-, Klempner-Arbeiten zum Bachhof“

auf unserer Kanzlei abzugeben, woselbst auch die Kontraksbedingungen eingesehen werden können. Die Eröffnung der Submissionen findet am 1. Juli c., Nachmittags 6 Uhr, auf dem Bauamte statt.

Görlitz, den 23. Juni 1850.

Der Magistrat.

[3364]

### B e k a n n t m a c h u n g.

Die Anfertigung zweier kieferner Schränke für die Nikolai-Volksschule zur Aufbewahrung der Wandkarten, Bücher, Thiermodelle, Zeichen-Vorschriften u. s. w. sowie die Anfertigung von 6 Subjellien à 12 Fuß Länge und 3 dergl. à 8 Fuß Länge soll in Submission gegeben werden.

Die Bedingungen der Submission sind in der rathhäuslichen Kanzlei näher einzusehen. Submittenten haben ihre Offerten bis zum 5. Juli c. Nachmittags 5 Uhr einzureichen.

Görlitz, den 25. Juni 1850.

Der Magistrat.

[3365]

### S t e c k b r i e f s e r l e d i g u n g.

Der Johann Gottlieb Grosche aus Stangenham ist in seine Heimath zurückgekehrt.

Görlitz, den 25. Juni 1850.

Der Magistrat. Dominal-Polizei-Verwaltung.

[3308]

### N o t h w e n d i g e r V e r k a u f.

Das dem Ernst Laub gehörige, sub No. 35. zu Nieder-Zodel belegene, gerichtlich auf 2601 Thlr. 15 Sgr. abgeschätzte Kleinbauergut soll am 30. September d. J. von Vormittags 11 Uhr ab an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare und Hypothekenschein sind in der gerichtlichen Registratur einzusehen.

Görlitz, den 7. Juni 1850.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3309]

### N o t h w e n d i g e r V e r k a u f.

Das dem Johann Gottlieb Rämisch gehörige, sub No. 44. zu Klein-Neundorf belegene Bauer-gut, gerichtlich abgeschätzt auf 10,097 Thlr. 25 Sgr., soll am 30. Dezember d. J. von Vormittags 11 Uhr ab an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare und Hypothekenschein sind in der gerichtlichen Registratur einzusehen.

Görlitz, den 10. Juni 1850.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3293] Es soll Freitag, den 28. Juni c., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Holzhofe zu Hennersdorf eine Partie Rindenabfall in einzelnen Haufen meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Görlitz, den 22. Juni 1850.

Die städtische Forst-Deputation.

[3260] Künftigen Freitag, den 28. Juni, Nachmittags 3 Uhr, soll der Bau der Küster- und Lehrer-wohnung zu Zodel im Gerichtskreischam daselbst an die mindestfordernden Baumeister verdingen werden. Qualifizierte Maurer- und Zimmermeister wollen sich gefälligst dazu einfinden.

Zodel, am 14. Juni 1850.

Das Kirchen-Kollegium.

[3230]

### A u k t i o n s - A n z e i g e.

Sonntag, den 30. Juni, Nachmittags 2 Uhr, soll der Nachlaß des Häusler und Tischler Meißner in Ober-Neundorf, bestehend in Kleidungsstücken, Haus- und Wirthschaftsgeräth, Tischler-werkzeug und Fischergeräth, gegen sofortige Bezahlung daselbst meistbietend verkauft werden.

Die Ortsgerichten.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

## Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[3316] Eine sehr schöne Auswahl vorzüglich billiger Tapeten empfing und empfiehlt

**C. F. Neumann, Webergasse No. 44.**



[3361]

## **A u k t i o n .**

Sonntag, den 1. Juli c., früh von 8 Uhr ab, werden Rosengasse No. 256. im Aukt.-Lokale aus einem herrschaftl. Nachlasse verschiedene gute polirte Meubles, als: **1 Schreibsekretär**, 1 Büffet, 2 Kommoden, 2 Kleider- u. 5 Wirthschaftsschränke, Näh-, Wasch- und andere Tische, Spiegel, Bettstellen, 1 großer gestickter Stubenteppich, Kleidungsstücke und viele andere Sachen meistbietend versteigert.

**Gürthler, Aukt.**

Sonnabend, den 29. d. M., N.M. 2 Uhr, werden zu dieser Auktion noch Sachen aller Art angenommen.

[3346] Ein in Sachsen patentirter noch ganz guter und brauchbarer Destillir-Apparat nach der neuesten Konstruktion steht zum Verkauf. Wo? erfährt man beim Kupferschmidtmeister **Henkel** in Görlitz.

[3358] Kleine Welse, große Sonneburger Krebse, Stettiner Aale, Schleien und Goldfische empfiehlt



**P. Zelinski, Fischhändlerin, Reizgasse No. 328.**

[3369]

## **Leinene Waare zur Nasenbleiche**

übernehmen wir noch bis Mitte Juli.

**Gebr. Oettel.**

[3367]

**Fliegenpapier** in bester Güte empfiehlt billigt

**Ad. Krause.**

[3318] Mein vollständig assortirtes Lager von **Spiz- und runden Kugeln** von weichem Blei in allen Dimensionen, weichem **Schrot und Rehpusten** von allen Nummern, alle Sorten **Zündhütchen** aus verschiedenen Fabriken, darunter von 4- bis 10facher Füllung, ohne Pulver zu schießen, französisches und deutsches kräftigstes **Jagd-, Scheiben- und Sprengpulver** in verschiedenen Körnungen, mit und ohne Glanz, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen einem geehrten Publikum zur gefälligen Abnahme

Görlitz, den 24. Juni 1850.

**C. B. Gerste,**

Petersgasse No. 313.

[3295]

**Neue Matjes-Seringe** von vorzüglicher Güte hat erhalten und empfiehlt

**Julius Ciffler.**

[3348]

## **Neue Matjes-Seringe,**

fett und delikat, das Schock 1 Thlr. 7½ Sgr., das Stück 8—9 Pf., in halben und Vierteltonnen billiger, empfiehlt

**F. C. Goeldner.**

[3338]

## **Patent-Steinguß-Streichfeuerzeuge**

**mit und ohne Aschbecher in verschiedenen Formen.**

Dieses anerkannte und beste Feuerzeug ist sowohl in Restaurationen wie auch in jeder Hauswirthschaft zu empfehlen und habe Hrn. **C. Röhl** auf dem Obermarkt ein Kommissions-Lager meines Fabrikates übergeben.

**Gran & v. Bosse.**

Bezugnehmend auf obige Annonce empfehle ich Patent-Steinguß-Streichfeuerzeuge zu festen Fabrikpreisen von 1 bis 20 Sgr. einem geehrten Publikum zur gefälligen Abnahme.

**C. Röhl auf dem Obermarkt.**

[3290]

## **A u s v e r k a u f .**

Um mit meinen diesjährigen **Stroh- und Bordenhüten** und **Sonnenschirmen** zu räumen, verkaufe ich solche von heut ab zu und unter dem Kostenpreise.

**Theodor Barschall.**



[3319]

## Von Korken

habe ich sehr bedeutende Sendungen erhalten und besitze eine große Auswahl in diesem Artikel, bin auch in den Stand gesetzt, jeder Konkurrenz darin zu begegnen. Ich erlaube mir, solche sowohl im Einzelnen als in ganzen Ballen den geehrten Konsumenten als äußerst preiswürdig hiermit zur geneigten Abnahme bestens zu empfehlen.

Görlitz, den 25. Juni 1850.

**C. B. Gerste,**

Petersgasse No. 313.

[3311] **Beckers Weltgeschichte**, 14 Bände, steht zum Verkauf, auch vorherigem Durchlesen, beim Rektor **Gründer** in **Schönberg**.

[3291]

## Wollene Spigen

in schwarz und bunt empfiehlt zu billigen Preisen

**Theodor Barschall.**

## Dr. Lehmanns brustlösende Bonbons

sind wieder ganz frisch angekommen bei

[3341]

**Adolph Webel, Brüdergasse No. 16.**

[3350] Neue ganz reife **Frühkartoffeln** sind zu haben beim Kunstgärtner **Herbig**, **Jakobs-gasse No. 846.**

[3347] Ein zweithüriger **Kleiderschrank**, eine polirte **Kommode** und 6 Stück polirte **Rohrstühle** sind zu verkaufen durch die Miethfrau **Seiffert**, **Nonnengasse No. 77.**

[3344] Eine Manns- und eine Frauenstelle in der St. Petri- und Pauli-Kirche sind zu verkaufen und ist Näheres zu erfahren bei **Mosch**, **Gemüsehändler, Bodgasse No. 532.**

[3339] **Steinweg No. 560.** steht im Hinterhause ein **Kinderwagen** zu verkaufen.

[3328] Ein zweithüriger **Kleiderschrank**, die eine Seite zur Wäsche und die andere zum Kleiden, sowie auch 3 Fensterladen, von innen vorzumachen, sind billig zu verkaufen. Zu erfragen beim Lohn-futscher **Knoblauch** am **Judenringe.**

[3324] Die **Gesetz-Sammlungen** von 1822 bis 1849 sind zu verkaufen bei **Max Hübner.**

[3331]

## Friederike Bauerseind,

gibt seit Kurzem hier in Görlitz in 25 bis 50 Stunden gründlichen Unterricht im Zuschneiden aller und jeder Art von Damenkleidern nach dem Maße. Auch können noch einige Mädchen, die für mich nähen, in 3 bis 5 Wochen unentgeltlich lernen und habe ich angefertigt zur gefälligen Ansicht der geehrten Damen nach dem neuesten Mode-Journal (jedoch nur in Papier) 6 bis 8 neue Kleidertailen, neue Ärmel, neue Muster zu Kragen, Chemisets, Bournussen, Mantillen, Visiten, auch mehrere neue Muster zu Morgen-Polka und Nachtsacken, sowie zu Kinderkleidern u. s. w., wovon ich das Stück zu 3 bis 6 Sgr. abgebe oder richtig passend anfertige.

☞ Diese Muster brauchen aber nur die, die keinen Unterricht bei mir nehmen, da meine geehrten Schülerinnen dies Alles nach dem Maße bei mir zuschneiden lernen.

Ein gedrucktes Buch, fünfte ganz neu verbesserte Auflage, mit 50 lithographirten Abbildungen, aus welchem man das Zuschneiden der Kleider durch Selbstunterricht erlernen kann (jedoch vorzüglich zur Unterstützung des Gedächtnisses meiner Schülerinnen), von mir verfasst, ist für 20 Sgr. zu haben.

Die geehrten Damen auf dem Lande, die dies in 25 bis 50 Stunden lernen wollen, werden höflichst ersucht, mir binnen 4 Wochen ihre Adressen zuzuschicken, da ich gern meiner Gesundheit wegen bei wenig Beschäftigung längere Zeit auf dem Lande leben möchte.

Ich bin am sichersten alle Donnerstage zu sprechen und habe auch an diesem Tage am meisten Zeit Muster zu schneiden.

**Friederike Bauerseind**

aus Berlin, gebürtig aus Mayenne in der Schweiz.

☞ Mein Logis ist in Görlitz im Hause der verm. Frau Kreisthierarzt **Häring**, **Oberlangengasse No. 172.,** zwei Treppen.



[3340] **Wattirte Stepp-Decken,**

sowie die anerkannt zweckmäßigen

**Rosshaar-Röcke für Damen und Korsetts ohne Nath**  
empfehlte in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

**Adolph Webel, Brüdergasse No. 16.**



[3360] Ein im besten Zustande befindlicher Stadtgarten, Bestzung hieselbst, mit neuem massiven dreistöckigem Wohnhause nebst massiven Wirthschaftsgebäuden ist baldigst und billig zu verkaufen. Näheres darüber beim Kaufmann **H. F. Lubisch**, Demianiplatz No. 411/12.

[3067] Das Grundstück No. 727/28, in der Dbergasse des Reissviertels, bestehend aus 1 massiven Wohnhaus von 2 Stockwerken mit 6 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisegewölbe und Keller, einem geräumigen Hofraum mit Auffahrt, Pferdestall, Kutscherkammer und Wagenremise in dem einen, Holzstall und Kollammer mit guter Rolle in dem andern mit Ziegeln gedecktem Wirthschaftsgebäude, einem Garten von 127 D.-Ruthen, worin zwei Lusthäuser, deren eines zum verschließen, ist aus freier Hand zu verkaufen und täglich einzusehen.

[3330] Ein in der reizendsten Gegend der Stadt gelegener und im besten Zustande befindlicher Garten soll verkauft werden. Das Nähere beim Klempnermstr. Herrn **Stolle** in der Steingasse.

[3323] Das Haus No. 155, auf dem Viehmarke in Schönberg gelegen, ist veränderungshalber mit 1 Scheffel Acker und Obstgarten unter annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer.  
**Robert Strücker.**

[3276] Eine Gartennahrung, eine halbe Stunde von Görlitz entfernt, wozu 9 Scheffel Land und Futter zu 3 Kühen gehört, auch deren Gebäude ganz neu und massiv erbaut sind, ist eingetretener Umstände wegen für einen annehmbaren Preis zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt  
**Schubert** in der Webergasse zu Görlitz.

[3254] Die Dominial-Bräuerei zu Gruna bei Görlitz soll von Michael ab anderweit verpachtet werden.

[3294] **Bade-Anstalt, Nothenburgerstraße No. 972b.**

Meine **Strom- und Douche-Bäder** in einzelnen Zellen, sowie auch das große **Schwimm-Bassin** sind wieder auf das bequemste eingerichtet. Für diejenigen Badegäste, welche jenseits der Neiße, vom Hennersdorfer Wege aus, übergefahren sein wollen, steht ein Kahn zur Verfügung. Bade-Billers sind in meinem Gewölbe, Brüdergasse No. 8., sowie in der Expedition d. Bl. und im Gasthose zum Kronprinzen zu haben.

**Julius Cissler.**

[3315] Es ist jetzt eben die rechte Zeit, Einlagen bei der **Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt** zu machen. Der Unterzeichnete ertheilt die genaueste und den Verhältnissen eines Jeden angemessenste Anleitung zu bester Benutzungsart dieses vortrefflichen Institutes.

**Dhle,**

Agent der Preuss. Renten-Versich.-Anstalt.

[1479] **Eduard Schon in Bremen,**

obrigkeitlich angestellter und beeidigter **Schiffserpedient**, empfiehlt Auswanderern nach **Amerika** prompte und vorzügliche Ueberfahrtsgelegenheiten in großen, schönen schnellsegelnden Bremer Dreimastern nach **New-York, Baltimore und New-Orleans**, und verpflichtet sich, die Ueberfahrtspreise aufs billigste zu stellen. — Nähere Auskunft ertheilt Herr **Dswald Krengel** in Görlitz (wohnhaft Büttnergasse No. 210.), welcher bevollmächtigt ist, günstige und bündige Schiffskontrakte für mich abzuschließen.

[3366] Es ist am Sonnabend auf dem Wege von Biesnitz nach der Landeskrone ein seidener Beutel mit etwas Geld gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Insektionsgebühren in der Büttnergasse No. 151. zurückerkalten.

Hierzu zwei Beilagen und ein literarisches Anzeigebblatt.



# Beilage zu No. 75. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 27. Juni 1850.

[3271]

## B e k a n n t m a c h u n g.

Die zur Siebenbürger'schen Landung No. 5. hieselbst gehörige, auf einen Morgen Fläche befindliche Gräserlei soll

Mittwoch, den 3. Juli c. R.M. 2 Uhr

in dem Sandow'schen Kaffeehanse an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung des Kaufgeldes öffentlich verkauft werden.

Gleichzeitig wird der dort gelegene Gemüsegarten von ungefähr einen Morgen Fläche, welcher einen jährlichen Ertrag von 43 Thlr. 20 Sgr. gewährt, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Görlitz, den 22. Juni 1850.

Krämer.

[3249] Wer unter den Herren Tuchfabrikanten im Besitz eines Webeschirrs von 3200 Fäden ist und dasselbe zu verkaufen beabsichtigt, beliebe dies in der Expedition d. Bl. anzuzeigen.

[3321] Am 24. d. wurde von Reichenbach bis Girbigsdorf eine **Brieftasche**, in welcher ein Gewerbeschein, auf G. Scholz aus Steinfeisen lautend, und eine Kassenanweisung befindlich, verloren. Der Finder wird dringend gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung beim Gastwirth Seiffert oder beim Richter Mühle in Girbigsdorf abzugeben.

[3353] Fischmarkt No. 59. ist ein Kanarienvogel zugeslogen. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren daselbst zurückerhalten.

[3221] Ein Knabe, welcher Lust hat die Stellmacher=Profession zu erlernen, kann zu Johanni ein Unterkommen finden. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

[3368] Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Handlung zu erlernen und auch mit den dazu nöthigen Schulkenntnissen versehen ist, sucht ein baldiges Unterkommen hier oder auswärts. Näheres bei der Miethsfrau **Groß**, Schwarzegasse No. 13.

[3349] Ein Mädchen aus gebildeter Familie sucht in der Stadt oder auf dem Lande ein baldiges Unterkommen.

[3285] Ein ordentliches Mädchen, die in der Küche Bescheid weiß, und mit Kindern gut umzugehen versteht, kann zum 1. Juli einen Dienst bekommen Demianiplatz No. 430. 1 Treppe.

[3342] Eine Stube mit Stubenkammer nebst Zubehör im Hinterhanse 1 Treppe, eine desgleichen mit verschlossenem Vorsaale im Vorderhanse ist von Michaeli 1850 in der Brüdergasse No. 138. bei der Wittwe **Rühn** zu vermieten.

[3345] Nahe am Obermarkt ist 1 Stube, Kammer, Küche und Holzgeß eine Treppe hoch vorn heraus an eine stille Familie zu vermieten, und zum 1. Oktober zu beziehen, nebst diesem kann auch ein kleines Stübchen dazu gegeben werden; sämtliche Räume sind trocken und warm. Das Nähere weist nach die Exped. d. Bl.

[3191] No. 407. am Weberthor ist ein Logis mit und eins ohne Meubles zu vermieten und gleich zu beziehen.

[3354] Fischmarkt No. 59. ist ein Quartier, bestehend in zwei Stuben mit Küche, Alkoven und Zubehör zu vermieten und zum 1. Oktober zu beziehen.

[3351] Am Mühlwege No. 794c. ist die erste Etage, bestehend in 5 Stuben, in zwei Piecen, Küche und übrigem Zubehör mit oder ohne Pferdestall und Wagenremise vom 1. Oktober, oder wenn es gewünscht wird, vom 1. August c. ab zu vermieten; Näheres Parterre links.

[3352] Die erste Etage mit vielen Räumlichkeiten im Hause No. 389a. am hintern Handwerk ist vom 1. Oktober a. c. an eine anständige kinderlose Familie ganz oder getheilt zu vermieten. Auch kann nöthigenfalls Gartenraum dazu abgelassen werden. Das Nähere bei

**Ernst Halberstadt** sen., Hinter-Handwerk No. 389b.

[3359] Ein Pferdestall zu 2 Pferden ist zu vermieten Handwerk No. 360.



[3357] In der Jüdengasse No. 241. können von jetzt ab 2 oder 3 Schüler in eine freundliche Stube, zu ihrem eigenen Gebrauche unter billiger Bedingung in Pension genommen werden.

[3288] Eine Stube nebst Kammer, Michaeli beziehbar, ist zu vermieten Handwerk No. 393.

[3300] In No. 604. Bockgasse ist vom 1. Juli d. J. ab eine Stube mit Alfoven, sowie ein Verkaufsladen mit großem Gewölbe zu vermieten und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist zu erfahren Bockgasse No. 581.

[3286] Ein Laden zu einem Verkaufsgeschäft, mit der vorhandenen Lage ein Ladenstübchen anzulegen, ist in der Mitte der Stadt sofort zu vermieten. Die näheren Bedingungen werden vom Endesunterzeichneten mitgetheilt.

Görlitz, den 22. Juni 1850.

C. B. Conrad im hiesigen Rathskeller.

[3322] Ein sehr freundliches meublirtes Zimmer mit dergl. Cabinet ist zum 1. Juli Petersgasse No. 214. zu vermieten und ist Näheres daselbst zu erfragen oder im Postamt bei Trige.

[3317] Jakobsgasse No. 839. sind zwei freundliche Quartiere, ein großes zu 5 Piecen und ein kleineres zu 2 Stuben nebst Kammer und allem Zubehör zu vermieten und Michaelis zu beziehen.

[3226] Eine Wohnung (6 Piecen) mit oder ohne Pferdestall ist zu vermieten Obermarkt No. 105.

[3273] Langengasse No. 157. ist zum 1. Juli d. J. eine Wohnung, bestehend aus 1 Stube nebst Kammer, Küche und Holzgefaß, an eine stille Familie zu vermieten.

[3326] Das Hinterhaus No. 257. in der Hellegasse, bestehend aus großem Hausraum, einem großen Gewölbe und drei großen Böden, zu einer Niederlage oder die Böden zu Schüttböden zu benutzen, ist von jetzt an im Ganzen oder auch getheilt zu vermieten und bald zu beziehen. Näheres in der Jüdengasse No. 257. beim Bäcker Roder.

[3329] Büttnergasse No. 210. sind drei Stuben, Küche und Küchensube zu vermieten und Michaelis zu beziehen.

[3325]

## Wem's juckt, der schabe sich!

Denjenigen Personen, welche mit ihren Mithelfern so sehr bemüht sind, mich in meinen Verhältnissen zu verkleinern und zu verlämbden, als habe ich in meiner Heimath Frau und Kinder verlassen, diene zur Nachachtung, daß dies eine freche Lüge ist, da ich weder Frau noch Familie habe, und daß ich auch nicht unterlassen werde, derartige Verläumder nöthigenfalls zur gerichtlichen Verantwortung und Bestrafung zu ziehen.

A. Maag, Bildhauergehilfe beim Hrn. Bildhauer J. Grabisch.

[3343] Die im diesjährigen Görlitzer Anzeiger unter den Nummern 3000. und 3303. enthaltenen beiden Fragen lassen die Annahme zu: daß die von den Fragstellern im allgemeinen bezeichneten Handlungen einem oder dem andern der hiesigen Rechtsanwälte zur Last fallen. Wir bitten die oder den Fragsteller: für den Fall, daß die in den bezeichneten Fragen enthaltenen Vorwürfe gegen hiesige Rechtsanwälte gerichtet sind, durch dasselbe Blatt das nur im allgemeinen angedeutete Sachverhältniß bestimmt anzugeben, und gleichzeitig die Rechtsanwälte namhaft zu machen, gegen welche die Vorwürfe in jenen beiden Fragen gerichtet sind.

Bille. Herrmann. Wildt. Schubert. Utich.

## Sängerfest auf der Landeskrone betreffend.

Eine Anzahl Säger, welche am vergangenen Montag, den 24. Juni, sich wegen Betheiligung an dem, den 5. August a. e. auf der Landeskrone stattfindenden Gesangsfeste als

### Görlitzer Central-Gesang-Verein

verbunden haben, fordern hiermit alle Säger von Görlitz und Umgegend, welche sich demselben noch anschließen wollen, freundlichst auf, sich bis spätestens Donnerstag den 4. Juli melden zu wollen, da nach diesem Termine die Listen geschlossen werden. Listen zur Unterzeichnung liegen aus bei den Herren Musikdirektor Klingenberg (Krebsgasse), Caffetier Volk (in No. 1. am Untermarkt), Goldarbeiter Finster (Stielgasse No. 24.), Buchbinder Vertram (Reißgasse No. 353.) und in der Buchhandlung der Herrn G. Heinze u. Comp. (Oberlangengasse No. 185).

Heute Donnerstag, den 27. Juni Abends 8 Uhr, findet im Mädchenschulgebäude (auf dem Fischmarkt) unter Direktion des Herrn Musikdirektor Klingenberg die erste Gesangsübung statt.

[3335]

Das Comité.



[3356] Sonntag, den 30. Juni, findet kein Gottesdienst der christkatholischen Gemeinde statt.

**Der Vorstand.**

[3307] **Christkatholischer Gottesdienst in Seidenberg.**

Sonntag, den 30. Juni, Vormittags 11 Uhr.

[3320] **Gottesdienst** der evang.-luth. Gem., Sonntag, den 30. Juni, früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr und N.M. 2 Uhr in der Kirche zum heil. Geist predigt Herr Pastor Hafert aus Bunzlau.

**Landwirthschaftlicher Verein zu Schützenhain.**

[3310] Sonntag, den 30. Juni, Nachmittags 4 Uhr.

[2244] **Versammlung des Enthalttsamkeits-Vereins,**

Montags, den 1. Juli, Abends 8 Uhr.

[3231] Zum zahlreichen Besuche der am 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in der Brauerei zu Jäntendorf stattfindenden Sitzung des landwirthschaftlichen Bauernvereins ladet alle Freunde der Landwirthschaft ergebenst ein  
**der Verwaltungsrath.**

[3333] Heute, Donnerstag, den 27. d. M., findet bei Unterzeichnetem bei Beleuchtung des Gartens **Abend-Concert** statt, wobei ich mit warmen und kalten Speisen aufwarten werde und wozu ich ergebenst einlade.

Anfang  $\frac{1}{2}$  8 Uhr. Entrée à Person  $1\frac{1}{4}$  Sgr.

**Hensel in der Oberkable.**

**Morgen-Concert in der „Neuen Welt“,**

[3362] Sonntag, den 30. Juni, früh 5 Uhr, Entrée à Person  $1\frac{1}{4}$  Sgr., und Sonnabend vorher Nachmittags **warmer Kuchen**, wozu ergebenst einladet

**der Insulaner.**

[3334] Sonntag, den 30. d. M., findet bei Unterzeichnetem großes **Instrumental-Concert** statt, wozu ergebenst einladet

Anfang 4 Uhr. Entrée à Person  $1\frac{1}{4}$  Sgr.

**Hensel in der Oberkable.**

[3337] **Kommenden Sonntag und Montag** ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **Ernst Strohbach.**

[3336] **Kommenden Sonntag** ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **F. Scholz.**

[3370] Künftigen Sonntag, den 30. d. M., wird bei Unterzeichnetem **Tanzmusik** gehalten, wozu ergebenst einladet und um zahlreichen Zuspruch bittet

**Karl Günzel zur goldnen Kanone.**

[3355] **Bierabzug in der Schönhofbrauerei.**

Sonnabend, den 29. Juni, **Waizenbier.**

**Dinstag, den 2. Juli, Waizenbier.**



[3332] Freitag, den 28. d. M., findet **Schweinschlachten** statt, zum Wellfleisch früh um 9 Uhr und später zur warmen Wurst, wobei auch die beliebte Knoblochwurst nicht fehlen wird, sowie künftigen Sonntag zur **Tanzmusik** und **frischbackenen Kuchen** ladet ergebenst ein **August Heider**, zum deutschen Hause in Rauschwalde.



**Ergebenste Einladung.**

[3327]

Künftigen Sonntag, den 30. Juni, ladet ein hiesiges und auswärtiges Publikum zum **Schießen um ein großes Schwein** ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch

**Karl Gottlob Müller**, Gastwirth in Nieder-Ludwigsdorf.



## Literarische Anzeigen.

[3312] Die unterzeichnete Buchhandlung empfiehlt sich beim Quartal-Wechsel zur pünktlichen Versorgung des beliebten Berliner Witzblattes:



# Kladderadatsch.



Preis vierteljährlich für 13 Nummern 17½ Sgr. — Probenummern gratis.

Gustav Köhler's Buchhandlung in Görlitz.

[3314] Bei Karl Schmeidler in Breslau erscheint und ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen, in Görlitz durch Köhler's Buchhandlung, die Heyn'sche Buchhandlung, Koblitz, Heinze & Comp. und das Postamt:

## Schlesische Zeitschrift für evangelische Kirchengemeinschaft.

Herausgegeben vom Prof. Dr. Rabiger in Verbindung mit Senior Schmeidler und den Pastoren Gerhard und Handel. Wöchentlich erscheint ein halber Bogen in Quarto.

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Abonnement, und zwar auf das zweite Semester 1850, zu 20 Sgr. Ebenso können noch das erste Semester 1850 zu 20 Sgr., sowie der erste Jahrgang 1849 April bis Dezember zu 1 Thaler bezogen werden.

[3313] Soeben wurde ausgegeben und ist in G. Köhler's Buchhandlung in Görlitz zu haben:

## Arthur Hill Hassal,

## Mikroskopische Anatomie des Menschen im gesunden und kranken Zustande.

1. Lieferung. schm. 4. Mit 6 Tafeln Abbildungen und Text.

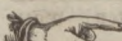
Preis 15 Sgr.

Aus dem Englischen übersetzt von Dr. C. Kohlshütter.

Dieses ausgezeichnete Werk enthält die Fortschritte und Resultate der mikroskopischen Anatomie, mit besonderer Berücksichtigung zur Anwendung desselben auf die im gewöhnlichen Leben vorkommenden Krankheiten, und bildet ein unentbehrliches Handbuch für jeden gebildeten Arzt und Mediciner. Das Ganze erscheint in 12 Lieferungen mit 63 Tafeln Abbildungen zu billigem Preis und liegt die erste Lieferung zur Ansicht in jeder Buchhandlung vor. Später tritt ein erhöhter Ladenpreis ein.

Leipzig, im Juni 1850.

Ernst Schäfer.

 Gedruckte Miethkontrakte, daran geheftet das Quittungsbuch, sind zu haben in der Buchdruckerei von Julius Köhler, das Stück zu 2 Sgr., im Duzend mit 25% Rabatt.

## Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.	
		höchster Rb. Sgr. S.	niedrigst. Rb. Sgr. S.	höchster Rb. Sgr. S.	niedrigst. Rb. Sgr. S.	höchster Rb. Sgr. S.	niedrigst. Rb. Sgr. S.	höchster Rb. Sgr. S.	niedrigst. Rb. Sgr. S.
Bunzlau.	den 24. Juni.	2 3 9	1 28 9	1 1 3	— 27 6	— 25 —	— 21 3	— 19 6	— 18 6
Glogau.	den 21. "	1 23 9	1 18 9	— 29 —	— 26 6	— 22 —	— 23 —	— 20 6	— 20 —
Sagan.	den 22. "	2 — —	1 22 6	1 2 6	— 28 9	— 26 3	— 22 6	— 22 6	— 20 —
Grünberg.	den 24. "	1 26 —	1 22 6	1 1 —	— 1 —	— 26 —	— 25 —	— 22 6	— 20 —
Görlitz.	den 20. "	2 6 3	2 1 3	1 2 6	— 27 6	— 25 3	— 22 6	— 20 —	— 17 6
Bautzen.	den 22. "	4 5 —	3 22 6	2 6 —	— 2 —	— 1 22 6	1 17 6	1 12 6	1 7 6

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.



# Ertrabeilage zu No. 75. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 27. Juni 1850.

Die Kommission des hiesigen Gewerbe-Vereines, welcher die Angelegenheit der Beschickung der Londoner Gewerbe-Ausstellung aufgetragen ist, beehrt sich die dieserhalb erlassenen Bekanntmachungen der Königlichen Regierung zu Liegnitz nochmals für Görlitz und Umgegend nachfolgend bekannt zu machen, und fordert die Industriellen und Gewerbetreibenden hiesiger Stadt und Umgegend auf, Erzeugnisse ihrer Gewerbethätigkeit zum Versendte nach dort bei der Königlichen Kreis-Kommission zu Liegnitz bis zum 1. August a. c. anzumelden. Formulare zur Anmeldung sind beim Sekretär des Gewerbe-Vereins Herrn Tischlermeister Boden unentgeltlich in Empfang zu nehmen.

**Mitscher. Dettel. Geißler. Schmidt. Müller. Conti.**

Die Königl. Großbritannische Staats-Regierung hat die Veranstaltung einer allgemeinen Industrie-Ausstellung aller Völker, welche in London stattfinden und am 1. Mai 1851 eröffnet werden soll, unter ihren Schutz genommen und es ist die Beschickung dieser Ausstellung mit den Industrie-Erzeugnissen des diesseitigen Staats-Gebietes als beförderungswürdig erkannt worden. Wir bringen dies hiermit zur Kenntniß des Publikums und namentlich der Produzenten und Industriellen, mit dem Bemerken, daß zur Wahrnehmung und Beförderung der Interessen derjenigen Preuß. Gewerbetreibenden, welche bei dieser allgemeinen Industrie-Ausstellung sich zu theilnehmen beabsichtigen, eine Kommission niedergesetzt worden ist, welche ihren Sitz in Berlin hat und die amtliche Bezeichnung:

„Kommission für die Industrie-Ausstellung in London“ führt.  
Zur Prüfung derjenigen Gegenstände, welche aus dem diesseitigen Departement zur Ausstellung bestimmt werden, ist für den diesseitigen Verwaltungsbezirk eine Spezial-Kommission unter der amtlichen Bezeichnung:

„Bezirks-Kommission für die Industrie-Ausstellung in London“, und unter dem Vorstehe des Herrn Regierungsraths v. Minutoli errichtet worden, welche aus folgenden Mitgliedern besteht:

- 1) für die Sektion der Wollen- und Kragen-Fabrikation der Königl. Geh. Kommerzienrath Herr Ruffer hier;
- 2) für die Sektion der Leinen-Industrie der Kaufmann Herr Kirstein in Hirschberg;
- 3) für die Sektion der Glashütten-Produktion der Direktor der Josephinenhütte, Herr Pohl in Schreiberau;
- 4) für die Sektion der Glas-Veredelung der Glasmaler und Kaufmann Herr Tinsch in Warmbrunn;
- 5) für die Sektion der Musterweberei in Wolle, Baumwolle und Seide, der Fabrikbesitzer Herr Weigert in Schmiedeberg;
- 6) für die Sektion der Thonwaaren-Industrie der Töpfermeister Herr Altman zu Bunzlau;
- 7) für die Sektion der Eisen-Industrie der Dirigent des Eisenhüttenwerks in Reusatz, Herr Jesse;
- 8) für die Sektion der landwirthschaftlichen Produktionen und Industrie der Rittergutsbesitzer und Landesälteste Herr v. Nechris auf Mührläditz, Kreis Lüben;
- 9) für die Sektion der Erzeugnisse der chemischen Gewerbe und mineralischen Produktionen der Apotheker und Lehrer Herr Jädel hier.

Wir hegen die Zuversicht, daß besonders diejenigen Industrie- und Produktions-Zweige, welche für den Exporthandel nach überseeischen Handels-Gebieten arbeiten, durch Einsendung tüchtiger Fabrikate eine würdige Vertretung finden. Die Handelskammern und kaufmännischen Korporationen, so wie die Gewerbe-Vereine, werden ein neues Feld für ihre Wirksamkeit in der Unterstützung der Industriellen bei ihren Vorbereitungen finden.

Die Bekanntmachung, welche die Königl. Großbritannische Regierung über die Ausstellung unterm 21. Februar c. erlassen hat, ist in der Uebersetzung bei den Königlichen Landrath-Aemtern und



den Mitgliedern der Bezirks-Kommission einzusehen. Wir machen auf dieselbe hiermit noch besonders aufmerksam, weil sie ein deutliches Bild von dem Plane des Unternehmens und den dabei gestellten Anforderungen giebt.

Regnitz, den 4. Mai 1850.

Unter Bezugnahme auf die Amtsblatt-Bekanntmachung vom 4. d. Mts., die Ausstellung von Industrie-Erzeugnissen aller Völker zu London betreffend, bringen wir hierdurch fernerweit zur öffentlichen Kenntniß, daß keine Artikel fremder Gewerbs-Erzeugung zu der fraglichen Ausstellung zugelassen werden sollen, als wenn sie mit der Genehmigung der Central-Behörde des Landes, dessen Erzeugniß sie sind, eingesendet werden. Als diese Central-Behörde ist für Preußen die Kommission in Berlin zu betrachten.

Die diesseitigen Gewerbetreibenden und Producenten, welche Gegenstände für Ausstellung einsenden wollen, haben sich bei der Bezirks-Kommission hier selbst zu melden und derselben eine Nachweisung mitzuthemen, welche die einzelnen angemeldeten Artikel nebst deren Benennung und Bezeichnung, so wie den Namen und den Wohn- oder Fabrikort des Verfertigers bezeichnet. Ueber den gewöhnlichen und zweifelhaften Verkaufspreis, wofür der Artikel in größeren Quantitäten beim Absatz aus erster Hand geliefert werden kann, über die Ausdehnung des Gewerbes, die darin beschäftigte Arbeiterzahl, so wie über den Ursprung und Preis des rohen Materials oder des verarbeiteten Halbfabrikats nähere Auskunft zu geben, bleibt den Anmeldenden überlassen, wie es denselben auch freisteht, bei Angabe des gewöhnlichen Verkaufspreises dessen Veröffentlichung zu verbitten.

Von der Kommission in Berlin werden die für die Ausstellung angemeldeten, beziehungsweise geeignet befundenen Gegenstände unverzüglich den Königl. Großbritannischen Kommissarien für die Ausstellung weiter angezeigt und, so weit dies nöthig ist, die Genehmigung zur Annahme eingeholt; diejenigen Industriellen aber, von welchen jene Gegenstände angemeldet sind, von der Entscheidung benachrichtigt.

Es bleibt übrigens dem Ermessen der Aussteller überlassen, ob sie die für die Ausstellung geeignet befundenen Gegenstände selbst an die Königl. Großbritannischen Ausstellungs-Kommissarien in London, für welche alsdann die Bescheinigung der Königl. Kommission in Berlin über die genehmigte Anmeldung beizufügen ist, einsenden, oder ob sie für diesen Zweck sich der von dieser Kommission zu eröffnenden Vermittelung bedienen wollen.

Zur Erleichterung der Theilnahme der Preuß. Gewerbetreibenden will das Königl. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten bei der Ein- und Rücksendung solcher Gegenstände, welche mit Genehmigung der Kommission in Berlin eingesendet werden, einen Kosten-Beitrag aus Staatsfonds gewähren.

Demnach ist folgendes festgesetzt worden:

- 1) Nach vorgängiger Prüfung der Bezirks-Kommission entscheidet die Ausstellungs-Kommission in Berlin, welche Gegenstände zur Ausstellung zuzulassen sind, wobei zugleich darauf zu sehen ist, daß solche Gegenstände, welche durch ihr großes Gewicht oder Volumen wegen Beträchtlichkeit der Entfernung im Vergleich mit dem Interesse, das sie gewähren, unverhältnismäßige Transportkosten veranlassen würden, ausgeschlossen bleiben, es sei denn, daß ein Beitrag zu den Transportkosten aus der Staats-Kasse (siehe No. 3) dafür überhaupt nicht in Anspruch genommen wird.
- 2) Der Schlußtermin für die Anmeldungen zu dieser Ausstellung bei der Bezirks-Kommission ist auf den 1. August d. Js. festgesetzt.
- 3) Behufs der Empfangnahme und Weiterbeförderung derjenigen Gegenstände, deren Einsendung durch die Ausstellungs-Kommission in Berlin genehmigt ist, so wie zur späteren Rücksendung dieser Gegenstände, werden Empfangs-Stellen in Berlin, Köln und Danzig errichtet werden, an welche die Aussteller die Ausstellungs-Gegenstände auf ihre Kosten einzusenden und von denen aus sie späterhin diese Gegenstände auf ihre Kosten zurück zu befördern haben. Dagegen wird die Uebersendung der genehmigten Ausstellungs-Gegenstände von diesen Empfangsstellen nach London und zum Ausstellungs-Lokal, sowie die Rücksendung von da zu den Empfangsstellen, einschließlich der Transport-Versicherung, auf Kosten des Staats erfolgen.
- 4) Die Auswahl unter den vorbenannten Empfangsstellen bleibt den Ausstellern überlassen.

Die näheren Eröffnungen über die für die diesseitigen Aussteller zu eröffnende Vermittelung der Ein- und Rücksendung der auszustellenden Gegenstände, über deren Versicherung gegen Feuergefahr



und auf dem Transporte, über die gegen Beschädigungen oder Verluste an diesen Gegenständen zu treffenden Vorkehrungen und andere Ausstellungs-Angelegenheiten werden von der vorerwähnten Kommission, sobald es angeht, gemacht werden.

Liegnitz, den 7. Mai 1850.

Mit Bezug auf die beiden Amtsblatt-Bekanntmachungen der Königl. Regierung in Betreff der Industrie-Ausstellung zu London vom 4. und 7. Mai c. in No. 19 des Amtsblattes machen wir dem gewerbetreibenden und producirenden Publikum hierdurch bekannt, daß wir für die Abgebung der Anmeldungen zur Beschickung der Ausstellung ein Formular entworfen und solches den landrätlichen Aemtern mitgetheilt haben, woselbst dasselbe einzusehen ist. Auch ist denselben gleichzeitig eine Bekanntmachung der Preuss. Central-Kommission vom 8. Mai c. mitgetheilt worden, welche nähere Angaben über die Beschlüsse der Englischen Kommissarien hinsichtlich der Beschickung der Ausstellung enthält und zugleich sich über das hier einzuschlagende Verfahren ausspricht. Wir benutzen diese Gelegenheit, zu recht allgemeiner Theilnahme, besonders aber noch Seitens derjenigen Industriellen und Producenten aufzufordern, welche in ihren technischen Leistungen vorzugsweise vorgeschritten sind oder durch den Umfang ihrer Gewerbs-Anstalten, oder auch durch die Eigenthümlichkeit ihrer Erzeugnisse sich auszeichnen.

Liegnitz, den 3. Juni 1850.

Die Königliche Bezirks-Kommission für die Industrie-Ausstellung in London.

v. M i n u t o l i.

Mehrere bei uns eingegangene Anfragen über die Beschickung der Londoner Industrie-Ausstellung veranlassen uns zu nachfolgender Bekanntmachung:

Die Londoner Industrie-Ausstellung hat die Bestimmung, die Leistungen der Production und der Industrie aller Völker in ihren Fortschritten übersichtlich zu machen. Die Anordnungen, welche von der Königl. Großbritannischen Regierung zu diesem Zwecke eingeleitet sind, und insbesondere die Aufmerksamkeit, welche dieselbe dabei auch unserer vaterländischen Gewerbethätigkeit gewidmet hat, befunden den Werth, welchen das Ausland und selbst England auf die diesseitigen Leistungen legen. Es kann auch nur im Interesse der Preussischen Gewerbethätigkeit und unseres Handels liegen, daß den dort gehegten Erwartungen entsprochen werde. Und zu dem Zwecke wird es darauf ankommen, die Ausstellung mit solchen Produkten und Fabrikaten zu beschicken, welche unsere Production und Fabrikation auf eine würdige Weise vertreten. Unter den Preussischen Provinzen steht Schlesien in manchen Erzeugnissen des Bergbaues und der Landwirthschaft den übrigen der Monarchie und selbst des gesamten deutschen Vaterlandes voran. Eben so in manchen Zweigen der Industrie, insbesondere, in denen, welche, wie die Glasfabrikation und Töpferei, durch vorzügliche Rohstoffe begünstigt sind. Bei diesen also wird es vorzugsweise darauf ankommen, ihnen durch Einsendung gediegener Muster die Geltung zu verschaffen, wie sie das Bedürfniß einer erweiterten Handelsverbindung erheischt.

Dasselbe gilt von manchen der diesseitigen Produkte, deren hoher Werth noch nicht hinlänglich bekannt geworden ist. Wir führen beispielsweise unsere kostbaren Marmorarten an. Eine Aufnahme derselben in die Ausstellung zu London, wo die vorzüglichsten Kenner der ganzen Welt vereinigt sein werden, läßt mit ziemlicher Sicherheit erwarten, daß das Vorzügliche und eigenthümliche Schöne nicht fern unbekannt bleiben, und vielleicht ein Anknüpfungsmittel zu wichtigen Absatzverbindungen werde gewonnen werden. So erscheint kein Produkt, so geringfügig es auch an sich sein mag, so fern es nur von Wichtigkeit für die menschlichen Bedürfnisse und von vorzüglicher Qualität ist, ungeeignet. Selbst der Graufalk, der cementartige thonhaltige Kalkstein, wie der von Trautliebersdorf, der Gyps u. dergl. mehr erscheinen zur Einsendung vollkommen geeignet.

Unsere Schlesischen Flächse und die daraus gefertigten guten Handgespinnste, insbesondere aber unsere feinen und milden Schafswollen, werden die verdiente Aufmerksamkeit finden und selbst manche Zweige unserer Eisenhütten-Production, insbesondere der Feinguß, werden in dem Hauptlande der Eisen-Industrie dort Würdigung finden.

Wenn nach Vorstehendem es weniger darauf ankommen kann, die Londoner Industrie-Ausstellung mit sogenannten Kunststücken zu beschicken, sondern vielmehr mit tüchtigen Erzeugnissen, welche



Gegenstand eines möglichst verbreiteten Begehrs sind, so sollen wiederum doch Gegenstände auch nicht ausgeschlossen sein, welche unter besonderer Kunstfertigkeit entstanden sind oder an das Kunst-Gebiet streifen, so weit dasselbe noch dem Industrie-Gebiet angehört, wie z. B. bei allen denjenigen Gegenständen, bei denen es auf edle und geschmackvolle Zeichnung und Formen ankommt.

Die Anmeldungen erfolgen in der durch die Bekanntmachung der Königl. Bezirks-Kommission in der heutigen Nummer des Amtsblatts vorgeschriebenen Form und zu den in unsern frühern Bekanntmachungen und der, der Bezirks-Kommission angegebenen Terminen, deren pünktliche Einhaltung wir zuverlässig erwarten.

Von den Gewerbevereinen und allen Personen, welche sich die Beförderung des vaterländischen Gewerbsleißes zur besondern Aufgabe gemacht haben, erwarten wir ganz besonders, daß sie ihren Einfluß zu Gunsten der Sache verwenden und dazu beitragen werden, daß wo es noch nöthig sein sollte, wichtige Ansichten zu verbreiten und Zweifel zu beseitigen.

Liegnitz, den 18. Juni 1850.

Die Königl. Bezirks-Kommission für die Industrie-Ausstellung in Berlin.

Die Königl. Bezirks-Kommission für die Industrie-Ausstellung in Berlin.

Die Königl. Bezirks-Kommission für die Industrie-Ausstellung in Berlin.

Die Königl. Bezirks-Kommission für die Industrie-Ausstellung in Berlin.

Die Königl. Bezirks-Kommission für die Industrie-Ausstellung in Berlin.

Die Königl. Bezirks-Kommission für die Industrie-Ausstellung in Berlin.

Die Königl. Bezirks-Kommission für die Industrie-Ausstellung in Berlin.

Die Königl. Bezirks-Kommission für die Industrie-Ausstellung in Berlin.

Die Königl. Bezirks-Kommission für die Industrie-Ausstellung in Berlin.

Die Königl. Bezirks-Kommission für die Industrie-Ausstellung in Berlin.

Die Königl. Bezirks-Kommission für die Industrie-Ausstellung in Berlin.

Die Königl. Bezirks-Kommission für die Industrie-Ausstellung in Berlin.

Die Königl. Bezirks-Kommission für die Industrie-Ausstellung in Berlin.

Die Königl. Bezirks-Kommission für die Industrie-Ausstellung in Berlin.

Die Königl. Bezirks-Kommission für die Industrie-Ausstellung in Berlin.

Die Königl. Bezirks-Kommission für die Industrie-Ausstellung in Berlin.

Die Königl. Bezirks-Kommission für die Industrie-Ausstellung in Berlin.

Die Königl. Bezirks-Kommission für die Industrie-Ausstellung in Berlin.

Die Königl. Bezirks-Kommission für die Industrie-Ausstellung in Berlin.

Die Königl. Bezirks-Kommission für die Industrie-Ausstellung in Berlin.

Die Königl. Bezirks-Kommission für die Industrie-Ausstellung in Berlin.

Die Königl. Bezirks-Kommission für die Industrie-Ausstellung in Berlin.

Die Königl. Bezirks-Kommission für die Industrie-Ausstellung in Berlin.

Die Königl. Bezirks-Kommission für die Industrie-Ausstellung in Berlin.

Die Königl. Bezirks-Kommission für die Industrie-Ausstellung in Berlin.

Die Königl. Bezirks-Kommission für die Industrie-Ausstellung in Berlin.

Die Königl. Bezirks-Kommission für die Industrie-Ausstellung in Berlin.

Die Königl. Bezirks-Kommission für die Industrie-Ausstellung in Berlin.

Die Königl. Bezirks-Kommission für die Industrie-Ausstellung in Berlin.

Die Königl. Bezirks-Kommission für die Industrie-Ausstellung in Berlin.

Die Königl. Bezirks-Kommission für die Industrie-Ausstellung in Berlin.

Die Königl. Bezirks-Kommission für die Industrie-Ausstellung in Berlin.

Die Königl. Bezirks-Kommission für die Industrie-Ausstellung in Berlin.

Die Königl. Bezirks-Kommission für die Industrie-Ausstellung in Berlin.

Die Königl. Bezirks-Kommission für die Industrie-Ausstellung in Berlin.